

DIE STADTRADTOUREN

... knüpfen an die Tradition der „historisch-ökologischen Radtouren“ an, die 1990/91 von Sid Auffarth und Matthias Muncke (BUND) durchgeführt wurden.

Das Konzept der StadtRadTouren verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der die historischen wie auch aktuellen ökologischen und sozialen Aspekte der Stadtentwicklung mit einbezieht.

Die vielfältigen Informationen und Diskussionen vor Ort sollen zu einer aktiven Auseinandersetzung mit der eigenen Stadt anregen und das Interesse für Beteiligung an aktuellen Planung wecken.

Kartentipps

- Radwege und Freizeitkarte Hannover, 1:20.000
- „Der Grüne Ring“, Hrsg.:Kommunalverband Großraum Hannover
- Dokumentationen StadtRadTouren, in bbs-Büro erhältlich
- Audiotouren werden erstellt, wir haben dazu die Touren 2015 aufgenommen, weitere Informationen im bbs



BÜRGERBÜRO STADTENTWICKLUNG

Das bbs

- entwickelt und verbreitet Innovationen zu Partizipation und Stadtentwicklung.
- fördert Bürgerbeteiligung in Hannover durch Information, Beratung, Erfahrungsaustausch, Qualifizierung und Begleitung von Planungsprozessen.
- ist ein gemeinnütziger Verein, finanziert von der Stadt Hannover und weiteren institutionellen und privaten FörderInnen. Sie sind eingeladen mitzumachen!



Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover e.V.

Braunstr. 28
30169 Hannover
Telefon: 0511-7000934
Fax: 0511-7010760

info@bbs-hannover.de
www.bbs-hannover.de

Du findest uns auf 



**BÜRGERBÜRO
STADTENTWICKLUNG**
für Beteiligungskultur

STADTRADTOUREN

G.W. LEIBNIZ (1646-1716)

„Genio Leibnitii“ - Orte des Denkens und des Gedenkens an einen Philosophen, der lieber in Paris oder London gelebt hätte.

Freitag, 15. April 2016

Start am [Bürgerbüro Stadtentwicklung](#)



G.W. LEIBNIZ (1646-1716)

Vom Ernst-August-Kanal, Leibniztempel, der Rechenmaschine, Leibnizkeks, Joseph Kosuth-Installationen („Es gibt nichts Ödes...“) und der Neustädter Kirche.

Bürgerbüro Stadtentwicklung

wir starten um 14 Uhr am Bürgerbüro Stadtentwicklung e.V. Braunstraße 28, 30169 Hannover.

1. Ernst-August-Kanal

Der Kanal und die Wasserkünste. Was Leibniz 1696 für den Großen Garten erdachte, bauten Soldaten 14 Jahre später: Ernst-August-Kanal, Schiffsschleuse und Leinewehr.

2. Großer Garten

Zwei Intellektuelle im Großen Garten oder: Ein Freund in dienender Funktion. Wo sich die Kurfürstin und Leibniz zwanglos austauschten.

3. Leibniztempel

Es wurde 1790 dem „genio leibnitii“ gewidmet. Das erste bekannte Denkmal für einen Bürgerlichen kam 1935 vom Waterloo-Platz in den Georgengarten. Die marmorne Leibniz-Büste steht heute im Museum Herrenhausen.

4. Leibniz Universität Hannover

„Theoria cum praxi“ (Theorie mit Anwendung). Der Universalgelehrte gab 2006 der Universität Hannover einen neuen Namen und Professor Erwin Stein erarbeitete eine Dauerausstellung mit Modellen der Rechenmaschine, der Neuen Treibkunst und der binären Getriebemaschine.

5. Historisches Museum

Wie §71 aus der „Monadologie“ ans Historische Museum gelangte. Joseph Kosuths Installation am Hohen Ufer: „Es gibt nichts Ödes, nichts Unfruchtbares...“

6. Leibnizhaus

Das Leibnizhaus am Holzmarkt stand einst in der Schmiedestraße, das Leibniz 1798 mit der Königlichen Bibliothek bezog und bis zu seinem Tod 1716 bewohnte. 1983 wurde die Fassade am Holzmarkt vor einem Betonbau rekonstruiert.

7. Leibniz-Denkmal

Es wurde am Operndreieck von dem Architekten und Künstler Stefan Schwerdtfeger geschaffen und 2008 aufgestellt: „unitas in multitudine“ (Einheit in der Mannigfaltigkeit).

8. Künstlerhaus

Auf der Konsole und unter dem Baldachin. Leibniz als Figur von Carl Dopmeyer seit 1855 an der Fassade des Künstlerhauses.

9. Neues Rathaus

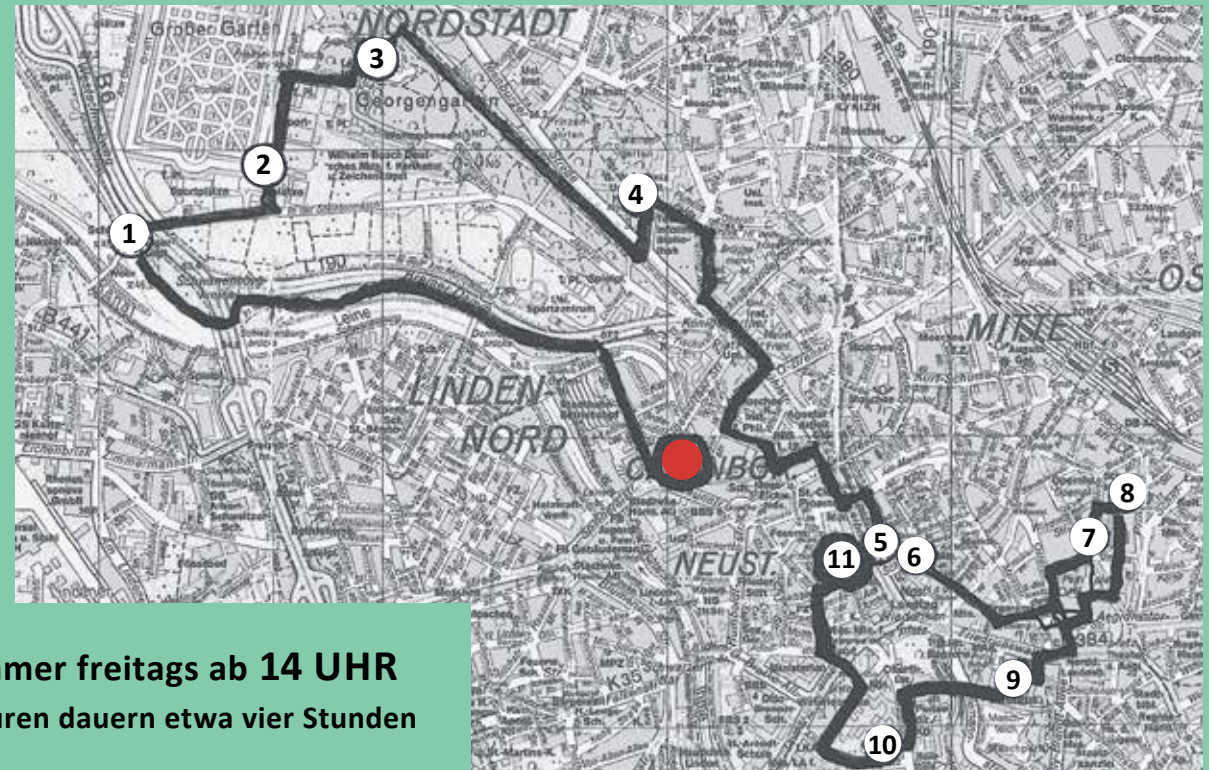
Im Fries am Neuen Rathaus ehrt die Kurfürstin den poeta laureatus Leibniz mit einem Lorbeerkranz (Karl Gundelach um 1912).

10. Leibniz-Bibliothek

„Ich bin nicht gewohnt, mich gewissen politischen Launen einiger großer Herren zu unterwerfen.“ Der Text ist ein Überbleibsel eines Denkmals von Jürgen Breuste vor der Leibniz-Bibliothek, die seit 2004 nach ihm benannt ist und das Weltdokumentenerbe des schriftlichen Nachlasses betreut: 50.000 Stücke mit etwa 200.000 Blatt.

11. Neustädter Kirche

„Ossa leibnitii“. Die „Gebeine von Leibniz“ ruhen seit seinem Tod am 14. November 1716 in der Neustädter Kirche.



... immer freitags ab 14 UHR
die Touren dauern etwa vier Stunden